



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

406 (2.9.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-105260](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-105260)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
Tägliche Ausgabe:  
70 Pfennig monatlich.  
Erhalten 20 Bg. monatlich,  
durch die Post bei incl. Post-  
aufschlag M. 2.40 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Bg.  
Nur Sonntags-Ausgabe:  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Post ob. durch die Post 25 Bg.  
Inserate:  
Die Kolonial-Beile ... 20 Bg.  
Kauzwürdige Inserate ... 25  
Die Reklam-Beile ... 50

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gleichenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 218  
Filiale: Nr. 815

Nr. 406.

Mittwoch, 2. September 1905.

(Abendblatt.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. September 1905.

#### Vom Zollabfertigungsdienst.

In den Kreisen der Industrie, des Handels und der Gewerbe wird die Frage sehr ernstlich erwoogen, ob nicht im Hinblick auf das frühere oder spätere Inkrafttreten neuer Handelsverträge der Zollabfertigungsdienst einer gewissen Auffrischung, um nicht zu sagen Reform bedürfte. Die Spezifizierung im neuen Zolltarif ist vorgenommen mit Rücksicht auf die Fortschritte der Technik und die mit der Zeit gewandelten Bedürfnisse der vaterländischen Arbeit. Es fragt sich, ob es nicht richtig sei, auch die Waarenkenntnis der Zollbeamten sich mehr in Einklang setzen zu lassen mit den Fortschritten der Wissenschaft und Praxis auf den in Betracht kommenden Gebieten. Die Offiziere schiedt man von Staatswegen auf technische Hochschulen, um sie in Kurzen, die sie besuchen, mit Erzeugnissen vertraut zu machen, von denen sie, als sie noch die Schulbänke bräuteten, keine Ahnung hatten. Warum geschieht nicht Ähnliches mit den Zoll- und Steuerbeamten? Praktische Rücksichten können hier keine Rolle spielen und brauchen es umso weniger zu tun, als ein bei der Zollabfertigung beschäftigtes größeres Maß von technischer Kenntnis in vielen Fällen dem Fiskus zu Gute kommen wird. Im Zusammenhang hiermit möge auch der Klagen gedacht werden, die immer wieder aus den Kreisen der Beamten des Zolldienstes, namentlich auch in Preußen, laut werden, sie würden von der Regierung mehr oder weniger stiefmütterlich im Verhältnis zu den entsprechenden Beamten des andern Staatsdienstes behandelt in Bezug auf Beförderung und Aufstufen. Jedenfalls wird die Sache im Landtag zur Sprache gebracht werden.

#### Giesebrechtsplan.

Durch die Presse lief vor einigen Tagen die Nachricht, der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Herr v. Hehl habe sich Herrn Dr. Giesebrecht gegenüber über Abänderung des Reichstagswahlrechts ausgesprochen. Das ist völlig unrichtig. Herr Dr. Giesebrecht hat übrigens selbst diese Mitteilung als unrichtig und unklar zurückgewiesen. Herr v. Hehl steht, wie die gesamte nationalliberale Partei, auf dem Boden des bestehenden Reichstagswahlrechts. Die Erfindung und Verbreitung gegenteiliger Mitteilungen charakterisiert zur Genüge die gestrigen von uns aufgedeckten Querredereien gegen die nationalliberale Partei. — Welche Bewandnis es übrigens mit der Giesebrechtschen Kollektive hat, beweist auch der Umstand, daß Generalsekretär Reichshaupt in Mannheim erklärte, er teile im Auftrage des Abgeordneten Zuchschwerdt-Magdeburg mit, diesem sei nicht einmündlich, für Herrn Dr. Giesebrechts Pläne einen Beitrag geliefert zu haben.

#### Landwirtschaft und Handelsverträge.

Ueber den angeblichen Ruin der Landwirtschaft durch die Handelsverträge weiß das Agrarierturn nicht genug zu klagen. Demgegenüber weist die Oldenburger Handelskammer auf den geradezu glänzenden Aufschwung hin, den die dortige Viehzucht seit Abschluß der Handelsverträge genommen hat. In dem Zeitraum von 1892 bis 1900 hat sich nämlich der Verkaufswert der Pferde im Handelskammerbezirk um 5,1 Millionen Mark, der Rindviehs um 17,5 Millionen,

der Schweine um 6,3 Millionen erhöht. Die Zunahme des Verkaufswerts beträgt in diesem Zeitraum für Pferde 24,7 Proz., für Rindvieh 39,9 Proz., für Schweine 111,7 Proz.

#### Genossen zweiter Klasse.

Eine sozialdemokratische Kreisversammlung für Niederbarnim hat am Sonntag einmütig eine Resolution für den Dresdener Parteitag angenommen, welche die Erwartung ausspricht, daß der Parteitag entschiedene Stellung nehmen werde gegen diejenigen Parteigenossen, die es mit ihrer Parteigenossenschaft vereinbar halten, ihre Geisteserzeugnisse in bürgerlichen Blättern niederzulegen, die der Kontrolle der Partei nicht unterliegen beziehungsweise von den Parteigenossen nicht verfolgt werden können. Die Konferenz erwartet, daß unabweislich ausgesprochen wird, daß solche Genossen für Vertrauensstellungen innerhalb der Partei nicht in Frage kommen können. In der Diskussion forderte nach dem „Vorw.“ der Vorsitzende Freivald endlich einmal eine gründliche Antwort auf das Gebahren der Possibilisten. Herr Püschel war der Meinung, daß die Akademiker zueinander hervortreten. Schumann hält es an der Zeit, die Akademiker, die aus dem bürgerlichen Lager kämen, zunächst einmal als gemeine Soldaten einzustellen und sie von der Bitte an dienen zu lassen. Dann würde manches unterbleiben. Schulz freut sich über die Akademiker in den Reihen der Sozialdemokratie, aber sie sollten sich auch immer erst die Sporen verdienen. Was das schriftstellerische Arbeiten an bürgerlichen Blättern betreffe, so gebe es in der Partei eine ganze Menge Posten, wo Schriftsteller eine bescheidene Existenz finden könnten. Dort könnten jene Akademiker hineingehen und arbeiten.

#### Samoa.

Die neueste Post aus Deutsch-Samoa berichtet nichts neues von den früher mehrfach erwähnten Reibereien unter den Deutschen. Dagegen liest man von einem Fest, das der Gouverneur Dr. Solff dem Verein Concordia gegeben hat und an dem sich etwa 300 Personen, darunter Generalkonsul v. Buri, beteiligten. Die chinesischen Kulis verursachen vorläufig noch mancherlei Schwierigkeiten, die sich hoffentlich bald überwinden lassen werden. Entlaufen und nachfolgende Bestrafung, die dem Arbeitgeber seinen Arbeiter für Wochen der Arbeit entzieht, ist öfters vorgekommen. Außerdem geht die Assimilation der Arbeiter nur langsam von statten und hat bei ihnen, wie ja auch bei anderen Nationalitäten, Begleiterscheinungen, die sich in Beulen, Geschwülsten und Hautausschlag bemerklich machen. Die Zahl der zeitweise Arbeitsunfähigen ist ganz beträchtlich. Ueber die bevorstehende Anlage einer Wasserleitung entnehmen wir der „Samoaan.“ Folgendes:

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, werden die schon seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen dem Gouvernement und dem Ingenieur Haaden betr. Anlage einer Wasserleitung usw. demnächst zum Abschluß gelangen. Herr Haaden hat das dem Gouvernement gehörige, bei Malisa oberhalb des Bades gelegene Grundstück nebst dem vollen Wasserrecht des Bades anzuweisen zu einem angemessenen Preise käuflich erworben und wird sofort die nötigen Anlagen zur Benutzung dieser Kraft, die in erster Linie zur Heizung des Wassers nach dem projektierten Hochwasserreservoir benutzt werden soll, in Angriff nehmen. Näher zur Heizung des Wassers sollen die Wasserkräfte des Flusses noch zu weiteren kleinen industriellen Zwecken ausgenutzt werden, hoffentlich auch bald zur Herstellung von elektrischem Licht usw. Als Referent

maschine, wenn die Wasserkräfte ausgeben, wird sofort die schon früher geplante Straßenlokomotive beschafft. Diese Maschine dient in erster Linie als Straßenwalze, ferner in Verbindung mit einem Steinbrecher zum Zerhacken von Straßenschotter usw., auch wird es möglich sein, schwere Transporte nach entlegenen Stellen der Insel, die für gewöhnliches Fuhrwerk fast unzugänglich sind, auszuführen. Durch systematische und fachgemäße Verrichtung von Baumaterial, Stahl, Kanarath usw. werden die Kosten zur Herstellung massiver Bauten sich wesentlich verringern und steht zu erwarten, daß dieselben für die Folge in Samoa mehr Anlauf finden, als die bisher üblichen Holzbauten, die neben hohen laufenden Reparaturkosten häufig Schlußwinkel für Ungeziefel abgeben, von der hohen Feuergefährlichkeit ganz abgesehen. Das Gouvernement hat sich in erster Linie die Vorteile der neuen geplanten Anlage gesichert, indem die Maschinen für die Dauer von 100 Arbeitstagen pro Jahr lediglich dem Gouvernement zur Verfügung stehen und dasselbe sich auch für eine längere Zeitdauer das erste Vorkrecht gesichert hat. Demnach wird, da die Maschinen sehr leistungsfähig sind, auch noch für das Publikum Gelegenheit sein, sich der Vorteile derselben zu bedienen.

#### Beschäftigungsrat im Baugewerbe.

(+) Die verschiedenen Erfolge der vielen Lohnbewegungen im Baugewerbe haben zu einer Ueberschätzung des gegenwärtigen Beschäftigungsgrades geführt. Es hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahre die Bautätigkeit entschieden gehoben, in zahlreichen Orten ist sie sogar in diesem Frühjahr gut zu nennen, aber im allgemeinen überwiegt doch noch eine gewisse Mattigkeit, die namentlich in mittleren und kleineren Städten sich bemerkbar macht. Wenn nun der Arbeitsmarkt freundlichere Jüge aufweist, so darf nicht übersehen werden, daß das sonst übliche Angebot noch immer etwas herabgesetzt ist. Viele Arbeiter des Baugewerbes, namentlich auch Zimmerer und Maurer wohnen einen großen Teil des Jahres auf dem Lande, wo sie Landwirtschaft als Nebenerwerb treiben. In den Jahren des gewöhnlichen Niederganges blieben diese Arbeiter vielfach ganz bei ihrer Landwirtschaft und machten den in den Städten wohnenden Maurern und Zimmerern weniger Konkurrenz, als in den Jahren besserer Konjunktur. Trotz dieses so verminderten Angebots haben aber doch die Löhne auch in diesem Jahre noch immer fallende Tendenz, was eben beweist, daß der Beschäftigungsgrad noch immer nicht lebhaft genug ist, um eine kräftige Nachfrage nach Arbeitern hervorzurufen. Für die Maurer Mündens ist der Rückgang der Löhne im laufenden Jahre schon siffermäßig festgestellt. Eine statistische Aufnahme des Verbandes der Maurer, die sich auf 50 Prozent der Beschäftigten erstreckt, ergab, daß im Juli der Stundenlohn durchschnittlich 47 Pfennige betrug. Da gleichartige Aufnahmen für die nämliche Zeit der Vorjahre vorhanden sind, so zeigt ein Vergleich, daß der Stundenlohn gegen 1902 um 1, gegen 1900 um 2 Pfennige zurückgegangen ist. Im einzelnen ist zu bemerken, daß in einer großen Zahl von Großstädten die Bautätigkeit befriedigend ist, so vor allem in Berlin. Auch in Rheinland und Westfalen wird in den eigentlichen Industrieorten wieder viel gebaut. Der bessere Geschäftsgang im Bergbau und einigen Zweigen des Eisenwerkes hat sofort die Baustift angeregt. Im Rheinland ist der Beschäftigungsgrad vielfach so günstig, daß die veröffentlichte Vertrag, den er bei dieser Gelegenheit eingehen mußte, lautet wörtlich:

#### Engagementabmachung.

Unter Vorschlag der Frau Johanna Weder, Rosalia Wagner, Schauspielerin, in Bischof in Leipzig schloß, und des Herrn Albert Wagner, Sänger, Schauspieler und Regisseur, in Würzburg schloß, für Pünktlichkeit, Gehorsam des minorrennen Richard Wagner, bisher Student der Musik in Leipzig, Sohn der Schauspielerwitwe Johanna Weder, wird derselbe vom Tage der ersten Tätigkeit bis Sonntag vor Palmsonntag 1904 als Chöreinspieler für das Stadttheater in Würzburg aufgenommen. Richard Wagner wird hauptsächlich als Chöreinspieler beschäftigt werden. Derselbe hat aber, wozu er und die Vorgesetzten für Fleiß die Genehmigung und Versicherung erteilen, übrigens auch als Mitwirkender sprechender und stummer Rollen in Schauspielen, Tragödien und allenfalls in musikalischen Gruppen im Ballet, soweit erforderlich, sich nützlich zu machen. Im Falle Ungehorsam, Unbarmherzigkeit steht der Direktion zu, Herrn Richard Wagner nach dem Theatergesetze zu bestrafen. Sollte erforderlichenfalls das Einkommen des Richard Wagner die über ihn verhängten Strafen nicht decken, so verpflichten sich die obengenannten Vorgesetzten, der Direktion die Vorgehen für Richard Wagner zu zahlen. Richard Wagner hat seine ganzen Kräfte und Dienste, soweit sie gebraucht werden, zu jeder Zeit der Direktion des Stadttheaters zur Verfügung zu überlassen, wofür ihm nach pünktlicher Erfüllung allmonatlich 10 Gulden, sage schriftlich zehn Gulden, Abrechnung, von der Direktion als Verdienst ausbezahlt wird.

Rein Bruch, theaterkundig wie er ist, benutzt diesen Brief, um eine lange Auseinandersetzung über Recht und Gesetz beim Theater daran zu knüpfen. Ich verhebe kein Wort davon und will auch den Leser nicht glauben machen, daß er selbst etwas davon verstanden. Dagegen muß ich noch einige Wagner-Neuigkeiten, die mir der Hölle, bevor er sich verabschiedet, mit Klauensitz in seinem Buch angemerkt, zur öffentlichen Kenntnis bringen. Sie sind lustig genug. Zur Zeit seines Magdeburger Engagements als Kapellmeister

### Ein paar Neuigkeiten über Richard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Neues über Richard Wagner? Ja, ist denn das noch möglich? Sind die Wüchserkränke der Wagnerverehrer nicht bis in die hintersten Winkel mit Wagnerliteratur vollgestopft? Ich glaube selbst, daß es nicht gut möglich ist, irgend etwas von oder über den Meister vorzubringen, das nicht längst verdrückt und verfiellet wäre. Dennoch befinde ich mich in einem bekannten Münchener Journalist, legt ein großes, eben aus der Presse kommendes Buch vor mich hin und erklärt, daß darin einige ganz neue, bisher noch nicht veröffentlichte Dokumente enthalten seien. Schauen Sie mir her, sagt er eifrig, nehmen Sie hier diesen Brief des jugendlichen Wagner, den er in seiner Bedrängnis als mittelalter Student geschrieben hat? Ich lese:

#### Euer Wohlgeboren

mögen verzeihen, wenn ich hiermit mit einem Ersuchen belästige, an dessen Erfüllung mir unendlich viel gelegen ist. Es betrifft nämlich die Bitte um Korrekturen und Arrangements für das Klavier, wozu ich besonders in betreff der letzteren Bewerbe meiner Tauglichkeit darbringen kann. Besonders reizt mich zu diesem Ersuchen der Mangel an Beschäftigung und der Wunsch, in eine Tätigkeit dieser Art zu gelangen. — Vorherhand erbitte ich mich, um Euer Wohlgefallen von meiner Brautbarkeit zu überzeugen, zu unentgeltlichen Robearbeiten in beiden Fächern, und sollte es mir glücken, dabwisch Vertanzen zu erhalten, so werde ich es mir zur Ehre schätzen, zu geringeren als den gewöhnlichen Preisen Euer Wohlgefallen zu dienen. Pünktlichkeit und Korrektheit in meinen Arbeiten wird stets mein Bemühen sein, um mir ferneres Vertrauen zu erhalten. In der Zukunft, sobald als möglich Probe geschickt zu bekommen, empfiehlt sich zu Diensten

#### Euer Wohlgeboren

Richard Wagner, stud. mus.

Rein, diesen Brief konnte ich tatsächlich nicht. Es mag dem armen Studenten höchlich schmerz ergehen sein, daß er gar so „billig“ arbeiten mußte.

Ja, und das Anerbieten wurde öbendrein auch noch abgelehnt! Der Vorstand des Bureau de Musique ließ Wagner kommen, sah ihn von Kopf bis Fuß an und sagte kopfschüttelnd: „Ein so blutjunger Mensch kann doch wohl kaum Arrangements schreiben, die ältere Leute spielen — das würde mein Bureau nicht erlauben.“

Hier haben Sie noch so ein Schreiben:

Euer Wohlgeboren  
dürfte ich dem Namen nach bekannt sein, da meine Schwestern die Ehre haben, unter Euer Wohlgeboren Direktion am Stadttheater in Leipzig engagiert zu sein. Ich erbitte Euer Wohlgefallen meine Dienste zur Einstudierung des Chores, auch zu Korrekturen und Arrangements, kurz zu allen musikalischen Arbeiten um einen weit geringeren Preis, als Euer Wohlgeboren jetzt für derlei Dienste bezahlen. Ich erlaube den Augenblick, in welchem Euer Wohlgeboren mich begünstigen und einer Antwort würdigen.

#### Euer Wohlgeboren

ergebenster  
Richard Wagner, stud. mus.  
Auch damit ist es Wagner nicht besser ergangen. Direktor Ringelhardt ließ ihm durch eine seiner Schwestern antworten, daß er ihn zur Einstudierung der Chöre, da er zu jung sei, die Leute also vor ihm wenig Respekt haben würden, nicht beschäftigen könne, er möge sich erst in der Provinz Gehörtheit aneignen.

In die Provinz ist Wagner dann meines Wissens auch gegangen. Ja, und da habe ich nun einen ganz ungläublichen Kontrakt, den er eingegangen, einen Kontrakt, neben dem unsere schlimmen „Marfantenbriefe“ von deutstag als harmlose Scherze erscheinen. Wagner war auf Witten seiner Mutter und seines Bruders Albert als „Chorleiter, Schauspieler und für stumme Rollen im Ballet“ für das Stadttheater in Würzburg engagiert worden. Der noch

an mehreren Orten Rohabewegungen in Aussicht stehen. In Süddeutschland ist der Beschäftigung schon viel weniger gut.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Sept. (Ignorieren!) Eine schwer glaubliche Mitteilung läuft zur Zeit durch die Kreise der deutschen Historiker.

Die Veranstaltung öffentlicher Vorstellungen von Hypnotisierungen ist jetzt in Preußen verboten worden. In einem gemeinsamen Erlaß des Unterrichtsministers und des Ministers des Innern vom Jahre 1881 waren die Polizeibehörden angewiesen worden, öffentliche Vorstellungen von sogenannten Magnetisierungen nicht zu gestatten.

Was können wir von Amerika lernen?

Der bekannte Romanhistoriker Wilhelm v. Polenz hat ein höchstinteressantes Buch erscheinen lassen, das sich „Land der Zukunft“ betitelt.

Deutschland ist die einzige europäische Großmacht, die bisher keine Lehungen schwerer Natur mit der transatlantischen Demokratie geteilt hat.

Es ändert, sagt eine alte Kunde, Der Mensch sich stets nach sieben Jahren.

Als Wagner Kapellmeister des Dresdener Hoftheaters war, so gleichzeitig Bühnen als Dramaturg wirkte, gab es zwischen ihm und Guplow einen fast ununterbrochenen Streit.

weist erst dann kommt, wenn seine Spannkraft längt in der Zeitmühle des instanzmäßigen Geschäftsganges aufgebraucht ist.

Aus Stadt und Land.

Gas- und Wasserwerk der Stadt Mannheim.

II. Wasserwerk.

Im Betriebsjahre 1902 hat der Wasserkonsum die erhebliche Zunahme der letzten Jahre und zwar: 1897 mit 12.17 pEt. gleich 318 747 Kubikmeter, 1898 mit 11.91 pEt. gleich 344 446 Kubikmeter, 1899 mit 9.56 pEt. gleich 309 493 Kubikmeter, 1900 mit 5.68 pEt. gleich 199 930 Kubikmeter, 1901 mit 5.99 pEt. gleich 224 872 Kubikmeter, nicht erreicht; derselbe bezieht sich nur auf 1.08 pEt. gleich 67 088 Kubikmeter.

Table with columns: im Jahr, ebm, Zunahme gegen das Vorjahr ebm, %.

Während nach obigen Zahlen die Zunahme in den letzten sechs Jahren von 12.17 pEt. auf 1.60 pEt. zurückging, ergibt sich aus der zweiten Vergleiche der rückere Rückgang von 14.40 pEt. auf 1.67 pEt.

Zum Ausdruck kommt der Rückgang des Großverbrauchs auch in der Abnahme der auf Jahresfrist zu gehende Abgabe.

Während sonach der Verbrauch der 4 größten Abnehmer im Jahre 1900 auf 291 060 Kubikmeter stellte, ging derselbe pro 1901 auf 229 082 Kubikmeter und pro 1902 auf 183 000 Kubikmeter zurück.

Im Interesse der Rentabilität des Wasserwerks und der höchsten Hygiene ist die Einschränkung des Verbrauchs der Großabnehmer gar nicht unerwünscht, da die für diese bestehenden Preisstufe bis zu 8 A pro Kubikmeter herabgeht.

Im Gegensatz zu den Wasserpreldrängen sind im Jahre 1902 die Mietverhältnisse für leerstehende Wohnungen erheblich gestiegen.

Trotz der geringeren Zunahme des Wasserverbrauchs ist das finanzielle Resultat des Berichtsjahres recht günstig.

Unter dieser sonde Wagner das Repertoire der Direktor resp. Herr Guplow. Guplow las das Programm und schrieb darunter: Die kleinen Kinder sind die schlammigen nimmer.

Das ist dir's nicht vergessen: das Buch, dem diese Meinungen entnommen sind, nennt sich „Der Roman Richard Wagner“.

Der Arzt in der Literatur.

Durch das Aufsehen, das Iffé Fracons Roman „Recht“ in medizinischen und literarischen Kreisen erregt hatte, ist das Thema „Der Arzt in der Literatur“ einigermaßen aktuell geworden.

angezeigten Einsatz der Willkührgebühren erhielten wir eine Sprag, Besichtigung in Höhe von 1119.87 A, wobei eine erheblich geringere Aufwendung für Hilfspersonal gegenübersteht.

Die Gesamtsummen nach Wegzug der Nebenminderungen beziffern sich im Jahre 1901 auf 25.81 A, im Jahre 1902 nur auf 20.42 A.

Der Aufwand für Verzinsung, Amortisation und Abreibung der Betriebsanlagen hat gegen 1901 eine Zunahme von 10 867.66 A (von 247 107.06 A auf 258 275.21 A) erfahren.

Soll die Stadt Mannheim also vor etwaigen Wassermangel und besonders an den Höchstverbrauchszeiten auch in Zukunft verschont bleiben, so ist die Erschließung weiterer Wasserbezugsquellen als unbedingte Notwendigkeit dringend mehr hinzu zu denken.

Eine weitere Steigerung der Förder- und Abgabemöglichkeiten der bestehenden Anlage ist, wenn auch scheinbar nicht ausgeschlossen, so aber durch die ökonomische Lage des Landes begrenzt.

Infolge des Beschlusses des Stadtrats vom 22. Februar 1902 ist für die Abfuhr der Hausabfälle (Müll), welche bisher kostenlos erfolgte, mit Wirkung vom 1. April 1902 ein Entgelt zu entscheiden.

Doch Mitterers Abkündigung und Verpötlung der Ketzin ist noch nicht der Gipfel, es dürfen sich die Vorwürfe, und im Besonderen empfindet sich der moderne Geist des Individualismus gegen die Macht, die man den Arzt über den Kranken ausüben sieht.

Das Vertrauen, die Abkündigung wird zum Haß, Erkranken die Ketzin bei Mitterere als eitel, allerdings nicht ganz angefehltes Narr, so finden sich jetzt Stimmen, die sie geradezu als Verbrecher brandmarken.

Ganz anders erscheint der Arzt in Jolas „Doktor Paskol“, er drängt sich an unser Herz als fühlender Mensch, in heißen Kämpfen mit Zweifel ringend, niederzuschlagen dem Enttäuschungen und Misserfolgen, doch immer wieder sich erhebend in dem Glauben an den Fortschritt der Wissenschaft.





Schluss-Kurse. Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie. Reichsbank-Diskont 4 Prozent.

Wechsel.

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, London, Paris), currency, and exchange rates.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table listing German state securities with columns for type (e.g., Italien, Oesterreich), amount, and price.

Affien industrieller Unternehmen.

Table listing industrial company shares with columns for company name, amount, and price.

Bergwerks-Affien.

Table listing mining company shares with columns for company name, amount, and price.

Affien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transport company shares with columns for company name, amount, and price.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing mortgage and priority bond securities with columns for type, amount, and price.

Bank- und Versicherungs-Affien.

Table listing bank and insurance company shares with columns for company name, amount, and price.

Privat-Diskont 3/4 Prozent.

Table listing private discount rates for various locations and securities.

Berliner Effektenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.)

w. Berlin, 2. Sept. Die Unsicherheit bezüglich des Schicksals der türkischen Unifikation sowie die Mattigkeit der New Yorker und Wiener Börsen wirkten auf die Unternehmungslust im heutigen Verkehr lähmend.

Berlin, 2. Sept. Schlusskurse.

Table of Berlin stock market closing prices for various securities and banks.

W. Berlin, 2. Sept. (Telegr.) Nachbörse.

Table of Berlin stock market closing prices for the following day.

Pariser Börse.

Paris, 2. Sept. Anfangskurse.

Table of Paris stock market opening prices for various securities.

Londoner Effektenbörse.

London, 2. Sept. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

Table of London stock market opening prices for various securities.

Berliner Produktenbörse.

\* Berlin, 2. Sept. (Tel.) Produktenbörse.

Abnehmende Zufuhren und hierdurch gesteigerte Bedungsgehähen, sowie höheres Amerika bewirkten heute eine festere Tendenz mit durchweg gebesserten Preisen.

Berlin, 2. Sept. (Telegramm.) (Produktenbörse.)

Table of Berlin commodity market prices for wheat, rye, and other goods.

Wett, 2. Sept. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table of wheat market prices for various regions and types.

New York, 2. Sept. (Anfangskurse)

Table of New York stock market opening prices for various securities.

Paris, 2. Sept.

Table of Paris stock market prices for various securities.

Kaffee.

Hamburg, 2. Sept. Schlusskurse. Kaffee good average Santos per Bag, 26 1/2, per März 27 1/2.

Bremen, 2. Sept. Petroleum, Standard white loco

Standard white loco 100.00, Petroleum 68.25 rubls.

Deutsche Schiffsahrts-Nachrichten.

Sant telegraphischer Nachricht ist der Dampfer Kaiser Wilhelm der Große, am 28. August von Bremen ab, am 1. Sept. morgens 7 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Getreidebericht pro Monat August 1903.

(Originalbericht des Mannheimer Generalanzeigers.) Die Tendenz im Getreide-Geschäft war im abgelaufenen Monat gut behauptet.

Das Geschäft war deshalb bei uns ziemlich lebhaft, weil durch die ankommenden Regen die Inlandsverträge verzögert wurde.

Wegen Anfangs des Monats zeigte sich ziemlich Bedarf für ausländische Ware, während in der zweiten Hälfte derselben die Nachfrage kleiner war.

Werte. Auch in diesem Artikel war anfangs des Monats der Umsatz in fremder Ware ziemlich lebhaft.

Wais. In diesem Artikel kamen hauptsächlich Bezüge von Argentinien in Betracht, da die Donau und Nordamerika zu teuer sind.

Ende August wurde notiert: Rapsöl 2 R. 18, Weizen 2 R. 17.00-18, Roggen 2 R. 17.75-18.50, Hafer 2 R. 13.75-15, Buttergerste 2 R. 12.25, Brauergerste 2 R. 14.75 bis 2 R. 16.25, Ungarergeste 2 R. 17.25-18.50, Lupulinsamen 2 R. 12.70 mit Saft, Alles per 100 Kilo netto, bahrfrei, verzollt Mannheim.

Geschäftliches.

(Auskserhalb der Verantwortung der Redaktionen.)

Haar-Färbung. Anerkannt und bewährt ist die physiologisch und chemisch untersuchte Dr. Kuhn'sche Rubin-Haar-Farbe.

Verantwortlich für Vollteil: Chefredakteur Dr. Paul Garms, für Lokales und Provinziales: J. V. Karl Apfel, für Feuilleton, Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Apfel.

Anzeigen für den Mannheimer General-Anzeiger sowie alle existierenden Zeitungen besorgt zu Originalpreisen unter Gewährung der höchsten Rabatte die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Mannheim, E 2, 187.

Advertisement for Weibezahns Hafermehl (Wife's Tooth Oat Flour) featuring an image of a woman and child.

Luftige Ecke.

Pflichterliches Echo. Führer: ... An dieser Stelle wiederholt das Echo jedes Wort ...

schliffen Polizeibureau unterhalten sich zwei Herren, die als Reuten einer Schlägerei ...

Wuch etwas. Junger Chemann: 'Kannst Du denn mein Leibgericht noch immer nicht zubereiten ...

HAASENSTEIN & VOGLER A.G. Anzeigen - Expedition E218. MANNHEIM E2 18.

Die Hauptagentur Mannheim einer soliden Lebens- und Sterbfällen-Versicherungsgesellschaft ...

Stellen suchen Ein hoch. Mann, mit Centralbildung und elect. Anlagen ...

Fäden B 2, 13 Laden u. Werkst. Räume zu vermieten.

Ein lg. Mann (mit Berecht.) zum Ein- u. Auswärtigen Dienst ...

Großer Laden mit Comptoir zu verm. Näh. i. Bureau n. d. Laden.

Wiedergefunden Ein hoch. Mann ...

K 1, 17 2. Etod, 4 Zim., Wohnz., nebst Zubehör ...

Geburtsnachricht E. H. 50. Brief liegt hauptpostlagernd ...

Heirat. Wittwer, aus d. 40er J. alt, ...

Mietgefudje Unterblone Leute suchen 2 Zimmer ...

K 2, 5. Neu hergerichtete 2. Etod, 6 Zim., n. d. B. ...

100 Mk. Belohnung demjenigen, der unsern Dachsband wiederbringt.

Magazine B 7, 15 abgerich. Zimmer als ...

L 2, 3 2. Et. Htg., 2 Zimmer u. Küche ...

Apfelwein. 681 N. Weiss, MG 3/4.

Angartenstr. 13 Ein helles, hohes Magazin ...

L 4, 4 1. Dn. Wg. 800, 2 Zim. u. Küche ...

Unterricht. Englisch. Unterricht im English gentleman would like a few pupils.

Arbeits-Räume 150 + 200 qm, hell, trocken, ...

L 14, 5, hochpart. elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern ...

Handels - Curse von Vine. Stock Mannheim, F 1, 3.

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume oder Bureau ...

M 7, 11 2. Etod, 7 Zimmer u. Bockim. u. Zubeh. ...

Entlaufen. Hund entlaufen. Bitte fänger, briefl. ...

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume ...

U 1, 15 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Herrenrad. noch wenig gefahren, bill. zu ver. Nähres im Verlag.

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume ...

U 1, 15 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Wiedergefunden. Die allerneuesten Eisen. Ja, Schorich, was haben's denn ...

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume ...

U 1, 15 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Wiedergefunden. Die allerneuesten Eisen. Ja, Schorich, was haben's denn ...

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume ...

U 1, 15 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

Wiedergefunden. Die allerneuesten Eisen. Ja, Schorich, was haben's denn ...

Bureau B 1, 4 1 Treppe hoch, für Geschäftsräume ...

U 1, 15 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten.

J 7, 1, idhöne Wöherwohnung 3 Zimmer, Küche u. Bad, abgerichtet, an ruhige Familie ...

J 7, 28 6 Zimmer u. Küche zu vermieten.

J 7, 29 2 Zimmer u. Küche für 16 Pfr. zu vermieten.

K 1, 17 2. Etod, 4 Zim., Wohnz., nebst Zubehör ...

K 2, 5. Neu hergerichtete 2. Etod, 6 Zim., n. d. B. ...

K 3, 4 2 Zim. u. Küche zu vermieten.

K 3, 17 11 Zim., 2 B., n. d. B. abgerichtet, n. d. B.

Breitestraße L 1, 2 comfortable Wohnung im 3. St. des Hauptgebäude.

L 2, 3 2. Et. Htg., 2 Zimmer u. Küche zu v.

L 2, 7 gr. Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten.

L 4, 4 1. Dn. Wg. 800, 2 Zim. u. Küche ...

L 14, 5, hochpart. elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern ...

L 14, 7 Wohnung mit Bade-Anschluß u. allem Zubeh. preiswert zu vermieten.

L 15, 12 (am Hauptbahnhof) 2. Et. eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. ...

M 1, 10 2. Et., 4 Zim. u. K. u. d. B. ...

M 2, 13 in einem ruhigen Gebäude zu vermieten.

M 7, 11 2. Etod, 7 Zimmer u. Bockim. u. Zubeh. ...

O 4, 7 zwei leere Zimmer sofort begehbar.

Q 1, 13 2. Etod, 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Akademiestr. 15 idhöne neugebaute 3 Zim., Wohnz., nebst Zubehör ...

Büchstraße 24, 2 und 3 Zim. u. Küche zu verm.

Coliniestr. 10 2 Zim. u. Küche, nebst Zubehör ...

Charlottenstr. 4 2 Zim., nebst Zubehör ...

Charlottenstr. 4 2 Zim., nebst Zubehör ...

Charlottenstr. 4 2 Zim., nebst Zubehör ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Gebelstr. 13 4. Et. eleg. Wohnung, 8 Zim. u. Zubeh. ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Geiselbergstr. 0 6, 3, sehr schöne, wenig benutzte 4 Zimmer-Wohnung ...

Biedfeldstraße 14 Wohnung von 1, 2 und 3 Zimmern mit Küche u. Bad.

Biedfeldstr. 15 idhöne 6-Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer, 2 Etod zu vermieten.

Rupprechtstraße 4 idhöne 4-Zimmer-Wohnung, 3 Treppen mit Badest. u. Bad. wegen Wegzugs per sofort oder 1. Oktober ...

Rupprechtstr. 8 idhöne 4-Zimmer-Wohnung, 3 Treppen mit Badest. u. Bad. wegen Wegzugs per sofort oder 1. Oktober ...

Rupprechtstr. 12 elegante geräum. Wohnungen II. und VI. Etod, jeweils 4 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubeh. ...

Rupprechtstr. 10, 3. Et., 4 Zim., Küche u. Badest. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...

Werftstraße 11 eine abgerichtete, idhöne Wohnz., im 2. Etod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. ...





**Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft**  
 Gegründet 1843. in Mannheim. Reorganisiert 1862.  
 Schifffahrt — Spedition — Lagerung — Export — Import.  
 Regelmässiger directer Güterdienst.

- 1. Ohne Anlandung zwischenwegs:**  
 a) Zwischen Mannheim-Ludwigshafen — Rotterdam und Mannheim-Ludwigshafen und vice versa.  
 b) Zwischen Strassburg, Kohl-Karlsruhe-Rotterdam und Strassburg, Kohl-Karlsruhe-Antwerpen und vice versa.  
 c) Von den Häfen der Rheinisch-Westfälischen Motanbezirke nach Mannheim-Ludwigshafen und Karlsruhe, Kohl-Strassburg.
- 2. Mit Umladung in Rotterdam:**  
 Mit Durchboressementen nach und von Amsterdam, Hamburg, Stettin, St. Petersburg, Schweden und Norwegen, den Mittelmeerhäfen, vortheilhafte Durchraten nach überseeischen Plätzen.  
 Anschluss an die Dampfer der Holland-Amerika-Linie (Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft) und andere überseeische Linien.  
 Grosse Werfthallen mit elektrischem Kranebetrieb, Grosse Lagerhäuser (Keller und Speicher) für Güter aller Art (feuergefährliche ausgenommen) am neuen Rheinquai in Mannheim. 12453  
 Eigene Verwaltungsgebäude in Mannheim u. Rotterdam. Grosse Magazine an der Prinz-Hendrickade in Rotterdam.  
**Betriebsmaterial:**  
 7 Raddampfer und 7 Schraubendampfer, Gesamtmaschinenkraft 8000 HP. 66 erklassige eiserna und stählerne Schleppkähne mit einer Gesamtlastfähigkeit von rund 67000 Tonnen.

**Gaslustres!**  
 Nur prima Qualität, garantiert Messing, bioniert über edlere pol.  
 11373  
 Hauptpreis von 18,25 an  
 Subventionen 27,50 an  
 Kronen, 38, 25,00 an  
 Uhren 6,00 an  
**Rob. Merwitschka, Inhabler, 0 7, 24.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner geehrten Kundin die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von 9 5, 4 b nach  
**T 2, 22**  
 verlegt habe und bitte mir ihr ferneres Wohlwollen bewahren zu wollen.  
**Jgnaz May, Schuhmacher, „Gdelweij.“**

Für besseres Schuhzeug  
  
 aus Chemour, vor- u. nachher zu gebrauchen  
 Nigrin  
 währigen Glanz!  
 Konservirt und erhält das Leder weich!  
 Verhindert die Abnutzung!  
 Zu haben in Dosen à 10 Pf. und gibt es in den meisten Geschäften.  
 Hauptfabrik: Carl Genter in Göttingen.  
 Vertreter für Mannheim u. Umgebung:  
 Carl Wocette in Mannheim, Büchstraße 10. 14879

**Kohlen-Handlung Nedden & Koch**  
 Bureau: Rheinstrasse 10 — Telefon 639  
 empfiehlt:  
**Ia. Ruhrkohlen,** Feinstes L.-M. Anthracit, best. Guts „Tannen-Bündelholz.“  
**Ia. Saarkohlen,** Körntkohlen „per gew. Feuertypen, (ohne Fein), 14656  
 (sonst):  
**Ia. Braunkohlen,** „Briquet Union“, Gdn. geruchlos, sparsam, grösster Heizwert zu den billigsten Tagespreisen frei an's Haus  
 Bei grösseren Quantitäten Preisermässigung.

**Rheinische Braunkohlen-Brikets**  
 Marke   
 Man achte genau auf die Marke, da viele Brikets im Feuer länger halten, als andere, nicht rheinischer Provenienz.  
 Sparsames, geruchloses, bequemes und reichliches Brennmaterial für Öfen jeder Art.  
 Infolge billiger Beschaffung sind wir in der Lage, zu den nachstehenden aussergewöhnlich billigen Preisen (stomni große Briquet, ca. 500 Gramm, wie auch kleine, ca. 250 Gramm) frei Haus zu liefern bei mindestens 20 Stk. à 1 Pf. — 50 per Stk. kleineren Mengen à 1 Pf. 1.—  
**Braunkohlen-Briket-Agentur u. Niederlage Mannheim**  
 Verbindungsfaul links Ufer Nr. 10. Sonnt. L 15, 18.  
 Telefon: Contor 2805. Vager 2268.

**J. K. Wiederhold**  
 Kohlen- u. Holzhandlung  
 H 7, 24 Telefon 616 H 7, 24  
 liefert sämtliche Sorten Ruhrkohlen, sowie englische u. deutsche Anthracitkohlen, Roß-, Stroh- u. Eisenholz, Tannen-Bündelholz zu billigen Tagespreisen franco Haus. 14610

  
**Wafulatur**  
 steht zu haben in der Expedition des  
**General-Anzeigers.**

**Fertige Betten**

1. <b>Rußbaum lackirte Bettstelle</b> Eisrahmatratze mit Kopfteil 1 Deckbett 1 Kissen	<b>35</b>	2. <b>Rußbaum lackirte Bettstelle</b> Eisrahmatratze mit Dreh- heberzug 1 Kopfteil 1 Deckbett 1 Kissen	<b>45</b>
3. <b>Rußbaum lackirte Bettstelle</b> Drehstuhl 3theilige Matratze m. Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen	<b>55</b>	4. <b>Halbranzösishe Bettstelle</b> mit hohem Haupt- Eisrahmatratze m. Dreh- heberzug 3theilige Matratze m. Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen	<b>65</b>
5. <b>Rußbaum lackirte Bettstelle</b> Drehstuhl 3theilige Matratze mit Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen.	<b>75</b>	6. <b>Polirte Bettstelle</b> Eisrahmatratze m. Dreh- heberzug 3theilige Matratze m. Kopfteil 1 Deckbett 2 Kissen	<b>95</b>

Außerdem permanente Ausstellung einer großen Anzahl Betten in allen möglichen Preislagen zu den denkbar billigsten Preisen. 11352

**Betten-Fabrik D. Liebhold.**  
 Mannheim, H 2, 19. Ludwigshafen, Ludwigsstr. 12.

  
**Dr. med. Lahmann's**  
 Nährsalz-Hafer-Kakao.  
 Bestes, bekömmlichstes Frühstück!  
 Besonders für Kinder!  
 Alleinige Fabrikanten Hewel & Veitken in Köln,  
 Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

**Mieth-Verträge**  
 Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,  
 G. m. b. H.  
 E. 6, 3  
 E. 6, 2

**Neu! D.R.P. Nr. 109419 Neu!**  
 D.R.G.M. Nr. 76602. ELEKTRISCHER D.R.G.M. Nr. 81291.  
**GASFERNZÜNDER „RAPID“**  
 Die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Gasbeheizung. Doppelte Haltbarkeit der Glühkörper, grösste Gasersparnis, kein Oeffnen und Schliessen der Gasähne mehr, keine Explosion und keine Gasvergiftung mehr. Stattet bei fünf-facher Ersparnis gleiche Bequemlichkeit wie beim elektrischen Licht, da die Flamme an der Wand oder an beliebiger Stelle durch einen leisen Fingerdruck entzündet oder gelöscht werden können, was jedes Kind besorgen kann. 14711  
 Bezüglich der vielen Vorteile, sowie grossen Ersparnis, welche diese neue Fernzündung bietet, sollte dieselbe in keinem Geschäfts- oder Privathaus fehlen.  
 Besuche u. Kostenanschläge gratis.  
**Peter Bucher, N 4, 18.**

Zu billigsten Tagespreisen alle Sorten  
 **Ruhrkohlen**   
 in prima Qualität frei vors Haus.  
**August Reichert.** 14006  
 Contor: Luisenring 27. Fernsprecher: 856.

**Kräne**  
 jeder Art.  
 Electricch betr.  
 Portalkräne.  
 Dampf- u.  
 Handkräne

**Mannheimer Maschinenfabrik**  
**Mohr & Federhaff**  
 MANNHEIM.

Personen-  
 Waaren-  
 Bier- u. Speisen-  
**Aufzüge.**  
**Waagen**

**Kapitalien**  
 zum 1. und 2. Vortrag in jeder Höhe bis zu 75%, der amtlichen Schätzung, die sichere beim geschliche Auflege von  
**Privat-, Mündel- und Stiftungsgelder,**  
 den An- und Verkauf von  
**Restkaufschillingen und Immobilien**  
 jeder Art, die Anlage, Stellung und Prüfung von  
 Zittungs-, Vormundschafts- und Vereins-Rechnungen,  
 Hausverwaltungen, Miete und Vermietung, sowie Ver-  
 pachung von Wirtschaften, Läden etc.  
 und der Vermittlung von Vergleichen bei Klagen, Zahlungs-  
 schwierigkeiten und Theilungen befragt, prompt und billig

**Josef Neuser.**  
 Contardstrasse 15, 2. Etst.

**Vollständige Comptoir-Einrichtungen**  
 deutsch- und amerikanisches System,  
 n. u. und gebraucht, stets vorrätig.  
 Grösste Auswahl, Vortheilhafteste Bezugs-  
 quelle am Platze.  
**Möbelhaus Daniel Aberle**  
 Laden G 3, 19. Hagazine G 5, 6. Telefon 2216.

**Zahn-Atelier**  
 H 6, 10 von **Ph. Klamp** H 6, 10  
 Spezialität: Künstliche Zähne und Gebisse. 14074

**Handelslehranstalt Institut Büchler**  
 Mannheim, D 6, 4.  
 Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.  
 Herren- und Damenkurse separat. 1407  
 Prospekte kostenlos.

**Neu! CIRINE Neu!**  
 D. R. Patent.  Wertmarke gesch.  
 Anwendung leicht. Erfolg überraschend

**Parkett- u. Linoleum-Wachs-Polituren.**  
 Unwischbar, haltbar, bester Glanz, weiches, dauerhaftes, ausserordentlich leichtes, daher billiger als alle anderen. Zu haben in Flaschen à 1 Pf. 1.—, 150 und 250 in Mannheim bei: Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 und List & Schlotterbeck, O 4, 2-9. 1407

**L. Löllbach**  
 T 1, 6. Breitstrasse. T 1, 6.  
 Schirm-  
 Bezüge  Schirm-  
 Reparaturen  
 in tadelloser Ausführung prompt und billig.  
 Grosse Auswahl in Schirmgriffen.  
 T 1, 6. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. T 1, 6.

**Deutliche Schrift bei Annoncenbestellung!**  
 Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, die in Folge unleserlich oder undeutlich geschriebener Manuskripte entstanden sind, kein Ersatz geleistet werden. Anzeigen, welche einer Zeitung eingesendet werden, müssen deutlich geschrieben sein.

**Zoll-Impressen**  
 aller Art.  
**Deklarationen**  
**Ursprungs-Zeugnisse**  
 etc. etc.  
 in jedem Quantum stets zu haben in der  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
 G. m. b. H.